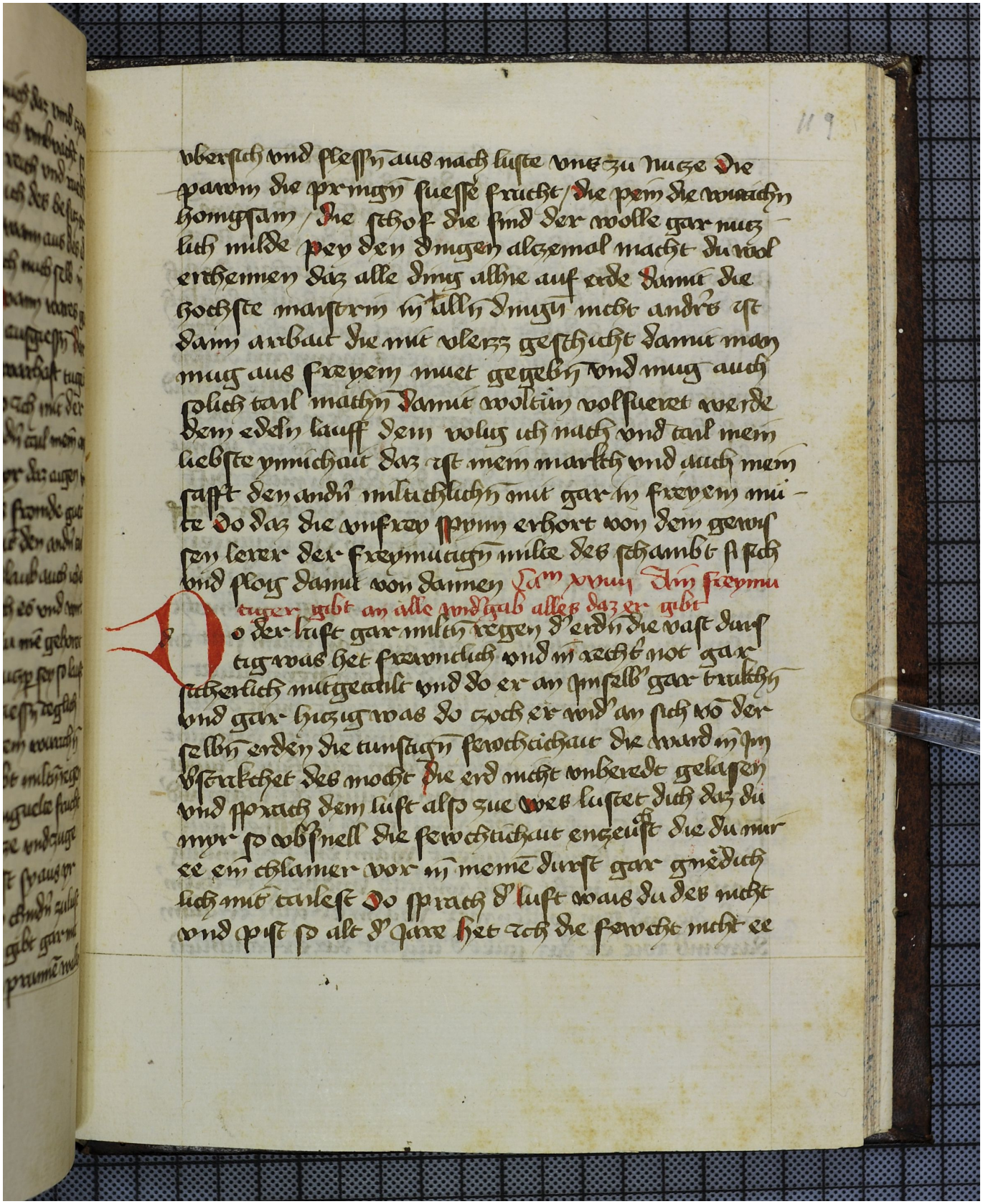
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27346
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift



119

vberslich vnd slessn aus nach luste vnez zu nutze Die
parom die prmgn suesse frucht / die pem die wurzln
homgsam / Die stchof die sind der wolle gar nutz
lich milde / pey den dmgen alczemal macht du wol
erthemen daz alle dmg allne auf erde damit die
hochste maistrm in allln dmgn mcht andrs ist
dann arbaut die mit vlerz gesthicht damit man
mug aus freyem muet gegebn vnd mug auch
solich tail machn damit wolt ich volsuert werde
dem edeln kauff dem wolig ich nach vnd tail mein
liebste ymmichait daz ist mein marktn vnd auch mein
sapft den andn milticklichn mut gar in freyem mu
te do daz die vnfrey spym erhort von dem gewis
sen lerer der freymutign milte des schambt sich
vnd slog damit von dannen Sam xvnuy Dm freymu
tiger gibt an alle gmdgub alles daz er gibt
O der luft gar milten regen d'erdn die vast durs
tig was het freynclich vnd m recht not gar
sicherlich mitgeteilt vnd do er an ynsell' gar trukhn
vnd gar hizig was do zoch er wid' an sich vo der
selbn erden die tunstign fewchtichait die chrand m ym
vstrukchet des mocht die erd mcht vnberedt gelasen
vnd sprach dem luft also zue wes lustet dich daz du
mir so obsnell die fewchtichait enzeust die du mir
ee ein chlamer vor m meme durst gar gnedich
lich mit tailest do sprach d'luft waz du des mcht
vnd pist so alt d'jare het ich die fewcht mcht ee